

# *clubkurier*



MEISSNER RUDERCLUB „NEPTUN“ 1882 e.V.



· Winterausgabe 2017

# Schnellste Wanderfahrt



# Freunde-Regatta



## **Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e. V.**

Vielleicht kennt Ihr dies auch? Es ist Ende November, die Tage werden kürzer, trübe und grau präsentiert sich das Wetter. Vielen wird nun schmerzlich bewusst, dass das Jahr schon wieder zu Ende geht, dass die Uhr des Lebens niemals still zu stehen scheint. Doch der Blick auf den Kalender lässt gleichermaßen Freude aufkommen, verweist er doch auf die nahende **Adventszeit**. Wenn Ihr den Kurier in den Händen haltet, steht bestimmt schon der erste Advent an oder ist bereits vorbei.

Wir brauchen aber bestimmt nicht wehmütig auf das zurückliegende Jahr zurückschauen. Wir haben viel erreicht und geschaffen, wobei sich viele Dinge positiv verändert haben. Doch haben sich in der Umgangsform und das miteinander Reden doch ein paar härtere Formen ergeben. An diesen sollte im nächsten Jahr weiter im Positiven gearbeitet werden. Also - es gibt noch einiges zu tun.

Bautechnisch sind wir auf einem guten Stand, obwohl schon noch das eine oder andere ansteht.

Viel mehr Gedanken machen mir unsere Ruderutensilien. Schaut Euch einmal selbst unsere Boote an!!! Muss damit so umgegangen werden? Wer pflegt diese? Wer hält sie in Ordnung? Wer räumt einmal auf und vor allem wie? Dieses glaube ich, sollte ein wichtiges Thema für 2018 ALLER sein. Dazu werden wir uns im Vorstand Gedanken machen und hoffentlich zur JHV mit den Mitgliedern diskutieren können.

Auch unser Event, die Neptun-Freunde-Ruderregatta, war ein toller Erfolg. Nicht nur wegen der neuen Medaillen und Pokale, die glaube ich, gut angekommen sind. Wenn man an so einem Tag wie alle Mitwirkenden unter dem Adrenalin-Pegel leidet, klappt nicht alles, auch manchmal mit der Wortwahl. Wenn ich da den einen oder anderen persönlich getroffen habe sollte, sorry dafür. Positiv ist, dass es schon wieder die ersten Anfragen für 2018 gibt.

Noch eine kleine Vorschau, was steht demnächst an. Die Weihnachtsfeier am 02. Dezember, also am 1. Adventwochenende. Leider muss ich mich da entschuldigen, da ich mit meiner Frau wieder ein verlängertes Wochenende unterwegs bin. Aber ich wünsche allen einen wundervollen Abend bei Kerzenschein, Glühwein und Gesang. Vergesst mir dann am 2. Weihnachtsfeiertag aber nicht den Frühschoppen. Danach lassen wir das Jahr ausklingen.

Am Freitag, den 26. Januar 2017 ist dann unsere ordentliche Jahreshauptversammlung. Wobei ich mir dieses Mal wünschen würde, dass ALLE Mitglieder teilnehmen, denn es geht hier um unseren Verein.

Ich glaube aber, das bleibt ewig ein Wunsch!!! Die Einladung mit den Tagesordnungspunkten findet Ihr ja in der Anlage.

Vormerken sollte man sich auch Freitag, den 02. März 2017. Warum? Nur wenige Plätze für das leckere und traditionelle Schinkenessen sind verfügbar. Wer die letzten Jahre dabei war weiß wie begehrt die Plätze sind.

Im Namen des Vorstandes, dem Ruderausschuss und den Beisitzern wünschen wir allen Meißner Ruderinnen und Ruderern, Sponsoren und Freunden des Meißner Ruderclub eine schöne Weihnachtszeit bei besinnlichen Stunden in der Familie aber vielleicht auch die eine oder andere Stunde im Bootshaus.

Für das anstehende Jahr 2018 alles Gute bei bester Gesundheit, Schaffenskraft und geselligen Erlebnissen im Bootshaus.

Euer

Andreas Dietrich

im Namen des Vorstandes



### Ergebnisse der Schnellsten Wanderfahrt

Platz	Verein	reine Fahrzeit	Altersbonus	Zeit
<b>1</b>	RG Dresdner RV / USV TU Dresden	1:52:20	-2:17	<b>1:50:02</b>
<b>2</b>	RG SC DHfK Leipzig / Wurzener RV	1:54:37	-1:51	<b>1:52:46</b>
<b>3</b>	MRC „Neptun“ Boot 1	1:56:24	-2:25	<b>1:53:59</b>
<b>4</b>	Wurzener Rudervereinigung	1:55:12	-0:48	<b>1:54:24</b>
<b>5</b>	MRC „Neptun“ Boot 2	1:54:52	0:00	<b>1:54:52</b>
<b>6</b>	Torgauer RV Boot 1	1:55:51	0:00	<b>1:55:51</b>
<b>7</b>	Hallenser Ruderverein	1:59:00	-1:51	<b>1:57:08</b>
<b>8</b>	SC DHfK Leipzig	1:57:40	-0:25	<b>1:57:15</b>
<b>9</b>	RV Birkenwerder Boot 2	1:58:43	0:00	<b>1:58:43</b>
<b>10</b>	RV Birkenwerder Boot 1	2:01:00	0:00	<b>2:01:00</b>
<b>11</b>	Dresdner Ruderclub	2:01:25	0:00	<b>2:01:25</b>
<b>12</b>	USV TU Dresden	2:04:23	-1:03	<b>2:03:21</b>
<b>13</b>	Torgauer RV Boot 3	2:05:04	0:00	<b>2:05:04</b>
<b>14</b>	Torgauer RV Boot 2	2:17:11	0:00	<b>2:17:11</b>

## 1. Schnellste Wanderfahrt von Dresden nach Meißen

Nachdem wir in den Jahren zuvor immer eine Langstreckenregatta zwischen Dresden und Meißen durchgeführt haben, gab es nun am 16. September die „1. Schnellste Wanderfahrt von Dresden nach Meißen“. Der Name wird dem Anliegen, etwas für den Breitensport zu tun besser gerecht.

Die Teilnahme von 70 Ruderinnen und Ruderern aus 9 Vereinen ist ein schöner Erfolg. In 14 Vierern gingen die Teilnehmer mit fliegendem Start auf die 32 km lange Strecke.

Am Ende war das Boot mit den Ruderern vom Dresdner RV und der USV TU Dresden am schnellsten. Auf den zweiten Platz kam das Boot von DHfk Leipzig/Wurzener Rudervereinigung. Unser erstes Boot mit Ina Berfelde, Thomas Drechsler, Thomas Winkler, Uwe Gärtner und Stm. Matthias Kroll wurde Dritter.



Unser 2. Boot mit Michael Liebe, Matthieu Hamann, André Kun, Sebastian Fischer und Stm. Georg Klein belegte mit der drittbesten Zeit aber ohne Altersbonus den 5. Platz.

Jeder Teilnehmer erhielt am Ende eine vom Meißner Künstler Kay Leonhardt neu gestaltete Porzellanmedaille, nach der Schinderei über 32 km auch mehr als verdient.

Der Sieger erhielt noch den begehrten

Wanderpokal von der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.

Durch den eigentlich ungünstigen sehr niedrigen Wasserstand von 92 cm hatten die Boote wenigstens nur ganz wenige Schiffe zu beachten. Das Wasser war sehr glatt. Der Wind hatte frei.



Wir waren aber nicht der einzige Wettbewerb auf der Elbe. Von der Gaueritzer Insel bis zum Bootshaus waren noch 21 Schwimmer unterwegs. Diesen kühlen Wettkampf hatte der SV Elbland Coswig-Meißen e. V. organisiert. Am Bootshaus waren extra Helfer der Wasserwacht im Einsatz, um den klammen Schwimmern an das Ufer zu helfen. Von den DLRG-Helfern wurde der Wasserweg abgesichert. Die Feuerwehr

brachte ein Duschzelt, damit ja keine Keime Unheil anrichten können.

Fotos: Antje Gruner

Wolfgang Kussatz

## 8. Neptun-Freunde-Regatta am 16. September

Viel Spaß an und auf der Elbe

Sechs Wochen lang trainierten 16 Mannschaften je 3mal für das größte Breitensportliche Ereignis auf der Meißner Elbe. Ein großer Stab um Andreas Dietrich und Ina Berfelde plante und organisierte wochenlang, damit auch die 8. Auflage unserer Freunde-Regatta ein Erfolg wurde. Die viele Arbeit hat sich wieder ausgezahlt.

Ab 11 Uhr trafen die Teilnehmer, viele mit familiärem Anhang auf dem Regattagelände ein. Sie konnten gleich zu Beginn die Ankunft der 14 Boote der schnellsten Wanderfahrt auf der Elbe miterleben.

Die 16 Mannschaften der verschiedensten Firmen wurden ergänzt durch zwei Kindermannschaften unseres Clubs, die auf diese Weise etwas Wettkampf-atmosphäre mitbekamen.

Nach 6 Vorrennen, 3 Zwischenläufen, 3 Hoffnungsläufen und 3 Halbfinals standen die Teilnehmer für das kleine und große Finale fest.

Das kleine Finale gewann die Mannschaft der Verkehrsgesellschaft Meißen vor dem Autohaus Lassotta und Herper Transfer, die damit die Plätze 4 bis 6 belegten.



Sehr spannend war dieses Jahr das Finale. Hierfür hatten sich die Sieger und Zweitplatzierten der letzten Jahre, DURAVIT Boot 1, die Volksbank Raiffeisenbank Meißen/Großenhain und überraschend DURAVIT Boot 2 qualifiziert. Die Mannschaften von DURAVIT Boot 1 und der VRB lieferten sich von Beginn an ein hartes Rennen, das dann auf den letzten 30 m die junge Mann-

schaft der VRB dank besserer Technik noch klar für sich entscheiden konnte. Für das zweite Boot von DURAVIT war der 3. Platz aber auch ein großer Erfolg.

Alle Teilnehmer erhielten eine sehr schöne vom Meißner Künstler Kay Leonhardt neu gestaltete Porzellanmedaille und die Siegermannschaften einen ebenfalls neuen Pokal. Die Siegerehrung nahm die Landtagsabgeordnete Daniela Kuge zusammen mit Andreas Dietrich vor.

Wir freuen uns, dass unsere Arbeit auch von der Politik anerkannt wird. Der Meißner Oberbürgermeister, der leider anderweitig unterwegs war, ließ aber auch noch Grüße ausrichten.

Wir gratulieren den Siegern und allen anderen Mannschaften, die so toll gekämpft haben, ganz herzlich.



Bei der Siegerehrung

Nach nur dreimaligem Training ist der Leistungsstand schon ganz beachtlich. Bei den Mannschaften, die schon mehrmals teilgenommen haben, ist das natürlich auch zu sehen. Ihnen passieren weniger Fehler was zu besseren Ergebnissen führt.

Während auf der Elbe hart gerudert wurde, war am Ufer ein fröhliches Treiben im Gange. An Bratwürsten, Steaks, Pilzpfanne,

Bier und Limo konnte sich jeder auf den Elbwiesen gütlich tun. Im Bootshaus ging es bei Kaffee und Kuchen etwas gemütlicher zu.

Für die Kinder gab es Hüpfburgen, Eisenbahn, Karussell, Ponyreiten und Kinderschminken. Der Kinderschutzbund Radebeul erfreute bei einem kleinen Zirkusprogramm mit erstaunlichen artistischen Leistungen.

Am Mikrophon die ganze Zeit unser Vorsitzender, der alles fachgerecht kommentierte und sich immer wieder mit dem DC Andreas Adam abwechselnd die Bälle zuwarf.

Das THW mit seiner Einsatzgruppe aus Radebeul nutzte die Gelegenheit, sich der Öffentlichkeit mit seiner Wasserrettung zu präsentieren und seine Nachwuchskräfte auf der Elbe zu schulen.



Viel Arbeit für die Helfer

Unser großer Dank geht an alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen, sowohl bei der Vorbereitung, als Übungsleiter und bei der Durchführung in allen möglichen Funktionen. Alle aufzuführen würde bedeuten, einen Großteil der Mitgliederliste zu veröffentlichen. Es haben sich 30 Mitglieder, 9 Angehörige/Freunde von Mitgliedern und Eltern unserer jüngsten Ruderer engagiert. Dazu

kommen noch die Bäcker von über 20 Kuchen.

Also noch einmal:

**VIELEN, VIELEN DANK !!**

Wolfgang Kussatz  
Bilder: Antje Gruner

## Rudern gegen Krebs 2017

Einen Tag vor meiner Abreise nach Bled zur World-Masters-Regatta fand die inzwischen 8. Auflage dieser Veranstaltung statt. Ein Rekord-Meldeergebnis versprach einen langen Tag. In diesem Jahr sollte der MRC eine Mannschaft ausbilden. Ich übernahm diese Aufgabe neben dem Ausbilden der Mannschaften zu unserer Spaßregatta.

Es meldete sich eine Mannschaft, aber denen war dann der Weg nach Meißen zu weit. Irgendwann dann eine zweite Meldung und ich muss im Nachhinein sagen: welch ein Glück für mich. Es waren vier von der Physiotherapeuten-Schule der Medizinischen Akademie in Dresden, die recht schnell das Einmaleins des Ruderns erlernten. Schon nach wenigen Minuten Beckentraining konnten wir das erste Mal auf die Elbe. Sogar vorwärts ging es sofort, was mit absoluten Neulingen nur selten gelingt. Am Samstag, den 2. 9. 17 ging es dann auf der Elbe am Blauen Wunder zur Sache: Das erste Rennen gewannen wir zwar nicht, aber über den Hoffnungslauf, der souverän gewonnen wurde, ging es am Ende bis ins Finale. Dort konnte ein hervorragender dritter Platz erreicht werden und von August dem Starken mit seiner Biene Cosel dann die Bronzemedaille empfangen werden. Mit etwas mehr Routine wäre durchaus noch mehr drin gewesen.

Es hat mit in diesem Jahr richtig Spaß mit dieser Truppe gemacht. Vielleicht sieht man sich im nächsten Jahr ja wieder!

Uwe Gärtner

Strom | Erdgas | Fernwärme | Trinkwasser

**Mit MSW täglich rundum gut versorgt!**

- Ob Fernwärme oder die Heizungsanlage im Eigenheim - Ihre Meißener Stadtwerke GmbH sorgt stets dafür, dass Sie sich daheim behaglich fühlen.
- Was wäre das Leben ohne unser gesundes Trinkwasser in Küche und Bad?
- Ja, und ohne die zuverlässige Stromversorgung geht gleich gar nichts...

Damit dies auch immer so bleibt und stets zu fairen Preisen - dafür sorgen wir!

**Meißener Stadtwerke GmbH**  
Karl-Niesner-Str. 1, 01662 Meißen, Tel.: 03521 4601-0

**www.stadtwerke-meissen.de**

The advertisement features a family of four (a man, a woman, a young boy, and a baby) sitting on a sofa in a living room. A blue cartoon mascot character with a red nose and 'MSW' on its chest is sitting on the floor in front of them. The background is a bright, modern interior. The MSW logo, which includes a silhouette of a city skyline, is in the top right corner.

## Gohlis-Fahrt am 8. Oktober

Wenn der Fahrtenleiter in der Ausschreibung darauf hinweist, dass das Wetter wie immer im Bootshaus gemacht wird, dann ist das nicht anzuzweifeln. Etwaige Wetterkapriolen an den Vortagen halten einen Neptuner nicht ab, sich auf die Elbe zu begeben. So kam es wie geplant zu einer schönen und lustigen



Fahrt zu unserem neuen Lieblingsziel, der Gohliser Wind-mühle.

Pro Teilnehmer 31 km für den Vereinswettbewerb im Wanderrudern des DRV.

Ein Vierer flog bei eigens herangemietetem Schiebewind nach Gohlis. Dort war dann genügend Zeit, die Regengüsse abzuwarten und trotzdem beizeiten wieder im

Bootshaus zu sein. Wegen einiger Radler hätte es sich für den Wirt an diesem Tag gar nicht gelohnt. Aber schließlich hat er uns als feste Größe.

Bild und Text: Wolfgang Kussatz



## Übrigens

Ein Diplomat ist ein Mensch, der zweimal nachdenkt ehe er nichts sagt.

Winston Churchill

## Bericht von unserer Zeltfahrt Meißen - Rogätz

25. bis 27. August 2017

Schon bei einer der vielen Fahrten zur Gohliser Windmühle tauchte die Idee auf, sich mit dem Zelt elbabwärts in Richtung Magdeburg auf den Weg zu machen. Aus einer schnellen Idee wurde Dank des Nachdrucks von Matthieu recht schnell ein konkreter Fahrtenvorschlag.

Leider konnten Drechsi und ich nicht am Freitag früh mit den anderen Magdeburg-Fahrern ins Boot steigen, also stießen wir in Mühlberg am Mittag dazu. Bei bestem Wetter und nach einem gewohnt burschikosen Empfang der Altbesatzung wurde die Unmenge Gepäck aus Kroll's Auto in die Boote umgeladen. An dieser Stelle herzlichen Dank an Familie Kroll und Kussi für das Einspringen beim Rudern und den Transport nach Mühlberg!

Bis Torgau wurde gerudert, dort teilte man die Gruppe – wir sollten einkaufen und dann zum vorbereiteten Lagerplatz dazu stoßen. Passenderweise fiel diese Aufgabe mit meinem Neuwasser und Oskars bestandener Gesellenprüfung zusammen. Aber manche Investitionen muss man nur einmal tätigen.

Das Anlegen am sandigen Elbestrand gelang ohne Probleme – der Zeltaufbau und das Anheizen des Grills ebenfalls. Die entsandten Holzsammler um Matthieu und Micha erfüllten ihre Aufgabe mit Auszeichnung so, dass nach dem Abendbrot auch ein wärmendes Feuer Herzen und Geist erhitze. Zündtechnisch erwiesen sich meine „Atomstreichhölzer“ als sinnvolle Ausrüstung – auch in Zeiten der „Energiewende“.



Drechsi hatte derweil unsere Einkäufe zu einem üppigen Buffet auf einem geschmackvoll drapierten Müllsack arrangiert, Gurkentellerchen gelegt und Butter, Senflöffelchen und Zubehör mit geschultem Camperblick geordnet. Auch Früchte und Gebäck zum Dessert wurden nicht vergessen – ein lukullischer Höhepunkt bei Elbkilometer 173!

Die Original Sandwürste – extra vom Küchenmeister durch die Mühen der Improvisation frisch erfunden – leisteten ihren Anteil an der Unvergesslichkeit des Abends. Ich bleibe den Mitfahrern für meine bescheidene kulinarische Mitwirkungsmöglichkeit in Dankbarkeit verbunden.

Die 120-km-Etappe am Sonnabend wurde ab 6 Uhr morgens in Angriff genommen. Alle 20 Kilometer erfolgte eisern der Wechsel Rollsitze – Rollsitze - Steuersitze – Rollsitze – Rollsitze - Steuersitze; so erlebten wir Wittenberg, Roßlau und auch Dessau, Coswig (Anhalt) und Aken.

Die zu absolvierenden Kilometer erlaubten von der Sache her nur kurze Pausen, wenige Paddler und Angler kreuzten unseren Weg. Ab und an mal eine Gierfähre – ansonsten beherrschte das stoische Ziehen am Skull oder auch an der Leine die schweifenden Gedanken aller Kameraden. Noch nie hatte ich 120 km an einem Tag im Boot verbracht – es bleibt eine nachdrückliche Erfahrung von guter Kameradschaft untereinander, von Leistungsfähigkeit und Durchhaltewillen.

Der in Wittenberg zusammengestellte Verpflegungstrupp um André, Oskar und mich hatte Wurst, Brot und Getränke besorgt, die Ankunft kurz vor Barby konnte also auch in gewohnter Weise mit Abendbrot und einem gemeinschaftlichen Elbebad gekoppelt werden. Wenn Männer zu Kindern werden, dann liefern sie sich ein prustend-lautstarkes Planschbad im Elbestrom. Nur leider war der uns umgebende abendliche Strand so menschenleer, dass dieses wunderbare und überaus kulturvolle Ereignis im Adamskostüm nur erlebt, nicht aber beobachtet werden konnte.

Eine gediegene Kultureinlage als Höhepunkt des Abends lieferte uns VL Matthieu, der seine Jonglierkünste mit einer brennenden Spiritusflasche mit einem sicher schon monatelang heimlich geprobt Zappeltanz verband. Auch hier eine überaus gekonnte Einlage! Dass die Würste leider kalt bleiben mussten, wurde schnell vergessen. Eine Erkenntnis bleibt: Grillen ohne Kohle kann leider auch der beste Campinggrill nicht leisten – trotz erheblichen Engagements des verantwortlichen Verpflegungspersonals. Dass dennoch niemand hungrig in die Koje krabbeln musste, ist ausschließlich Drechsis eiserner Reserven zu danken.



Diese waren es auch, die unser Frühstück am Sonntagmorgen bestimmten. Unter dem Kirchengeläut von Schönebeck / Elbe steuerten wir nach Magdeburg und erlebten einen auffrischenden Gegenwind, der die Fähigkeiten der Steuermänner ebenso forderte, wie die Stromschnellen am Domfelsen Magdeburg, den Bootsgegenverkehr und auch die Begegnung mit erkennbaren Paddelanfängern.

Das Passieren der Trogbücke Rothensee kündigte das langsame Erreichen des Ziels der Fahrt an, das Matthieu in Rogätz festgelegt hatte.

Das Abbauen der Boote, das Ent- und Umladen des Gepäcks – alles wurde in kameradschaftlicher Kooperation erledigt. Dank Lutz' Fahrkünsten, seiner umfassenden Wegverpflegung und nicht zuletzt seinem Bootshänger gelangten wir sicher, warm und in bester Laune wieder zurück ins heimische Meißner Bootshaus.

Rudern stärkt Kameradschaft, Geist und Glieder; also tun wir's immer, immer wieder!

Riemen- und Dollenbruch!

Bilder: Thomas Drechsler

Sebastian Fischer

 <b>Klett</b> Ingenieur GmbH	
<u>Ihr Planungsbüro für:</u> Technische Gebäudeausrüstung Verfahrenstechnik Kommunikationstechnik Elektrotechnik Unternehmensberatung Projektsteuerung	Winkwitzer Straße 44 01665 Winkwitz Tel: 03521-7609-0 Fax: 03521-733141 E-Mail : <a href="mailto:nlm@klett-ingenieur-gmbh.de">nlm@klett-ingenieur-gmbh.de</a>

	<b>Fachgroß- und Einzelhandel</b> <b>U. Geithe &amp; M. Ußner OHG</b>
<b>Hygienepapiere, Reinigungsmittel und Zubehör</b> <b>Schindlerstraße 4 · 01689 Weinböhla · Tel. 035243 32 382</b>	
<b>Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Geschäft!</b> <b>Wir haben geöffnet:</b> <b>Mo - Do 07:00 - 17:00 Uhr, Fr 07:00 - 16:00 Uhr</b>	
 <b><a href="http://www.geithe-ussner.de">www.geithe-ussner.de</a></b>	

## Ruder Welt – Masters-Regatta 2017 in Bled, Slowenien

Die diesjährige Master-WM fand Anfang September im slowenischen Bled statt. Eine der schönsten und fairsten Regattastrecken der Welt – na dort wollte ich auch unbedingt einmal hin und was liegt näher, als diesen Umstand zu nutzen.

Durch die Julischen Alpen ist sie vor kalten Nordwinden geschützt. Den gleichen Gedanken hatten wohl auch noch 5 andere MRClers, die anderen 3 fehlten wegen Krankheit, Regattamüdigkeit oder anderen persönlichen Befindlichkeiten. Wir haben also unsere Boote mit Fremdruderern aufgefüllt und die Reise konnte ins etwa 820 km entfernte Bled beginnen. Individuell reisten wir vom Samstag, den 2. 9. 17 bis Montag, den 4. 9. 17 in Bled in unseren vorher gebuchten Quartieren an. Aufgrund meiner fehlenden slowenischen Sprachkenntnisse war es gar nicht so einfach, unsere Waldhütte zu finden, zumal das Navi zwar den Ort fand, aber das eigentliche Ziel befand sich noch 10 km entfernt. Mit Hand- und Fußkonversation und ein bisschen Englisch war's dann aber kein Problem, auch weil ich bei Herrn Google schon vorher einmal nachgeschaut hatte und mir die örtlichen Verhältnisse in Erinnerung geblieben waren. Wie wir das nur früher gemacht hätten?

Von der Regattastrecke war unsere Hütte dann ungefähr 15 km entfernt, entweder nur abwärts oder eben nur aufwärts – täglich 900 Höhenmeter und über 70 mehr oder minder steile Kurven verlangten vor allem Waltrauds Halswirbelsäule einiges ab. Ich denke, sie war immer froh, wenn wir dann nach etwa 15 min ohne Schleudertrauma den Parkplatz erreichten, zumindest abwärts. Unsere Waldhütte war einfach, aber es war alles Nötige vorhanden und zufälligerweise in der Nachbarschaft unser Master-Frauen. Am besten war aber der Blick auf die Alpen direkt vom Frühstückstisch aus, die Ruhe und das Wetter, zumindest an den ersten Tagen.

**maler meister**



- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- Fassadengestaltung, Holzschutz
- Sanierung von Fenstern und Türen
- dekorative Innengestaltung
- Ornamentmalereien, Stuckverzierungen
- Verlegung von Bodenbelägen
- Bemalung von Holz- und Dielenböden

Poetenweg 7 · 01662 Meißen

Telefon: 03521 4070090

Fax: 03521 4070099

Funk: 0172 3656056

E-Mail: [info@maler-michel.de](mailto:info@maler-michel.de)

Homepage: [www.maler-michel.de](http://www.maler-michel.de)

Noch am Sonntag besuchten wir die Regattastrecke und ich bekam eine Vorahnung auf das, was sich an den folgenden Tagen hier abspielen sollte: noch leere unzählige Bootsstände, meterlange Wege, Sicherheitsdienst und schon eine ganze Menge Ruderer. Aber immerhin kam man noch ohne Akkreditierung auf das Bootshausgelände, was spätestens mit Beginn der Regatta am Mittwoch unmöglich wurde. Eine Stadt mit etwa 5000 Einwohnern und dazu noch fast 5000 Ruderer mit zahlreichen Angehörigen, schon immens. Aber ich, nein eigentlich alle, die ich gesprochen habe, waren begeistert von der Organisation. Viele Worte sind in den Medien gefallen: Monsterregatta, phänomenal u. ä. Ich muss sagen: „Es stimmt alles!“ Man hatte auch den Eindruck, dass die Bevölkerung entspannt und freudig gespannt auf dieses Ereignis war. Zugestopfte enge Straßen, unzählige Menschenmassen, wenige Parkmöglichkeiten – alles kein Problem. Mit Shuttle-Bussen kam jeder kostenlos zur Regattastrecke und auch wieder zurück. An der Strandpromenade fand täglich am Abend ein Konzert statt und auch kulinarisch konnte man sich verwöhnen lassen.

Da unsere Boote erst am Montagabend „anreisten“ konnte ich den Montag noch nutzen, mir einiges Interessantes in der Stadt und der Umgebung anzusehen. Am Abend dann wurde auch gleich noch die Akkreditierung vorgenommen und ab diesem Zeitpunkt war es dann nur noch mit dieser um den Hals gehängten Möglichkeit, an die Stege und das Bootshausgelände zu gelangen. Das Gelände füllte sich zusehends, nach dem Abladen unseres Bootshängers hatte ich Bedenken, ob wir unter 13 000 Rollsitzen unsere auch wieder finden würden. Helfer luden geschwind die Hänger ab, und wir mussten unsere Augen überall haben. Ein Jeep hängte dann die Hänger an und verschwand mit diesen auf dem Hang, wo sie in Reih und Glied abgestellt wurden. Da das Wetter noch schön war, machte sich auch niemand Gedanken darüber. Aus Erzählungen von Egbert Scheibe wusste ich jedoch, dass es bei Regen jedoch schwierig werden könnte, und der hat es bei einer „normalen“ Regatta erlebt. Aber wer denkt schon an Regen, wenn die Sonne scheint, jedenfalls wurde der Dienstag dann zum Training genutzt, mit Bilderbuchkulisse und Sonnenschein ein wahrer Genuss.



Mittwoch begann dann 12 Uhr die Regatta – fast 1000 Rennen mit jeweils 8 Booten ließen keine großen Alternativen übrig. Täglich bis 18 Uhr, beginnend von Donnerstag bis Sonntag 7 Uhr wurde ein Rennen nach dem anderen gestartet. Nur am Sonntag war dann schon 15 Uhr Schluss.

Foto: Ina Berfelde

Am Siegersteg bildeten sich manchmal – vor allem nach den Achterrennen – lange Warteschlangen. Ein Training war an diesen Tagen unmöglich, denn die 3 Stege wurden außerordentlich beansprucht. Doch dank einer beeindruckenden Organisation und einem durchdachten Zeitplan ging alles ohne große Hektik vonstatten.



Ab Donnerstag konnten sich dann auch die Meißner beweisen, was vor allem den Frauen beeindruckend gelang. Erst verfehlte Franziska nur hauchdünn einen Sieg im Einer (für sie war die Strecke einfach 10 m zu kurz), aber dann konnte sie gemeinsam mit Anna ihren bisher größten Triumph feiern: **Sieg im Doppelzweier**. Dazu noch einmal meinen herzlichen Glückwunsch! Nun könnte der Leser meinen, dass ich mit dem Abschneiden des Männerdoppelvierers unzufrieden gewesen wäre: weit gefehlt, ein vierter Platz von 8 Booten und eine in diesem Jahr noch nicht erreichte Zeit sind bei unseren gesundheitlichen Einschränkungen auch aller Ehren wert.

Siegerehrung für den Doppelzweier  
Foto: Berfelde

Seltsamerweise regnete es bei diesem Rennen und auch am Sonntag im Mix-Doppelvierer (mit Anna, Ina, Leo und mir) goss es wie aus Kannen, warum nur? Die Berge waren nicht mehr zu sehen, es war kalt und windig. Eigentlich mein Wetter, aber das war schon etwas zu doll. So kam „nur“ ein fünfter Platz heraus, aber so gänzlich unzufrieden waren wir dann auch wieder nicht.

Wasser und Schlamm, das waren dann die letzten Erinnerungen an diese schönen Tage. Das Beladen der Bootshänger wurde dadurch zu einer kleinen Herausforderung, doch gemeinsam schafften wir auch das. Mit Hilfe von schweren Traktoren wurden die Bootshänger dann aus dem Matsch gezogen und die Heimreise konnte angetreten werden.

Es war ein echtes Erlebnis und ich hätte etwas Gigantisches verpasst, wenn ich nicht in Bled gewesen wäre. Im nächsten Jahr möchte ich noch einmal mit Walli dort Urlaub machen und mir dann noch viel mehr von dieser herrlichen Landschaft mit der beeindruckenden Geschichte ansehen. Nur eines werde ich bestimmt nicht wieder tun; die berühmte Bleder Cremeschnitte essen, Aber dies ist nur meine persönliche Meinung!

Uwe Gärtner

## World Rowing Masters Regatta Bled (Slo) 7. bis 10. Sept.

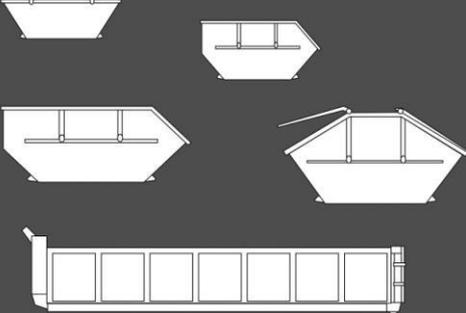
Rennen	Altersklasse	Disziplin	Name	Platz	Starter
222, Abt. 6	Womens C 1x	1000 m	Franziska Lange	2	7
233, Abt. 6	Mens E 4x	1000 m	Manfred Berger Uwe Gärtner Thomas Deubner (Dresdner Ruderverein) Alex Juergen (SSV Planeta Radebeul)	4	7
322, Abt. 4	Womens C 4x	1000 m	Anna Roy Ina Berfelde Franziska Lange Antje Wagner SSV Planeta Radebeul)	7	8
331, Abt. 6	Womens B 2x	1000 m	Anna Roy Franziska Lange	1	7
517, Abt. 5	Mixed D 4x		Ina Berfelde Manfred Berger Uwe Gärtner Anna Roy	5	6



Größen von  
**1,3 - 40m<sup>3</sup>**

# FORBERGER

Entsorgung | Recycling | Baustoffe | Transporte



## Containerdienst

**Telefon 03521. 71 95 71**

Radeburger Straße 34 | 01689 Niederau OT Gröbern  
Fax 03521. 71 95 77 [www.forbergerentsorgung.de](http://www.forbergerentsorgung.de)

# Rewex

GmbH

Fabrikstraße 27

01662 Meißen

## Ihr Partner für kompatible Lasertoner

Zu Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter:  
(03521) 40 64 48 und per mail unter: [silke.wehner@rewex.de](mailto:silke.wehner@rewex.de)  
zur Verfügung

+++ zuverlässig +++ preiswert +++ freundlich +++

**HP® Samsung® Brother® Lexmark® Oki®**

Alle aufgeführten Markenzeichen sind eingetragen und Eigentum der Inhaber.  
Sie dienen lediglich der Kennzeichnung von Kompatibilitäten.



**Ihr Partner in Meißen für:**  
**Digitaldruck, Kopien,**  
**Großformatscan und -druck,**  
**Weiterverarbeitung von Drucksachen**  
**(Binden, Laminieren),**  
**Leinwandbilder, Geschenkideen,**  
**Textil- & Tassendruck,**  
**Wandtattoos, Klebefolien,**  
**Layout-/Satzarbeiten,**  
**Drucksachen aller Art,**  
**Banner, Fahnen, Schilder,**  
**Schaufensterbeschriftung,**  
**Fahrzeugbeschriftung,**  
**u.m.**

rund um die

**KOPIE**

[www.digitaldruck-meissen.de](http://www.digitaldruck-meissen.de)

... auch online bestellen!

Fabrikstraße 27 • 01662 Meißen • Tel. 03521 / 735725  
[mail@digitaldruck-meissen.de](mailto:mail@digitaldruck-meissen.de)



Foto: K.-H. Bleß

Odertalbrücke, Bad Lauterberg

# **SÄCHSISCHE BAU GMBH**



Ingenieurbau, Spezialtiefbau, Gleisbau, Bahnsteigbau,  
Bauwerkssanierung, Hangsicherung

Hauptsitz : 01099 Dresden Am Waldschlößchen 1

Niederlassung : 09224 Chemnitz Mittelbacher Straße 3  
08541 Neuensalz Zum Plom 11  
550006 Sibiu Str. Zaharia Boiu nr. 24  
Jud. Sibiu – Rumänien

**[www.saechsische-bau.de](http://www.saechsische-bau.de)**



„Die TK ist meine Nr. 1:  
Denn sie achtet darauf,  
dass ihr auch später noch  
fit durchs Leben kommt.“

**Fit und gesund mit der  
TK, zum Beispiel durch:**

- **TK-Gesundheitskurse**  
Besser bewegen,  
ernähren, entspannen
- **„TK-Fit-Check“**  
Persönliche Bestands-  
aufnahme durch Selbst-  
tests
- **TK-Gesundheitscoach**  
Der interaktive  
Personaltrainer auf  
[www.tk.de](http://www.tk.de)

Das sind nur drei Bei-  
spiele für unser um-  
fangreiches Leistungs-  
angebot. Ich berate Sie  
gern ausführlich.

Jetzt online Mitglied  
werden!



**Kristin Rümpel**

Tel. 03 51 - 47 73-886  
Mobil 01 71 - 762 74 03  
[kristin.ruempel@tk.de](mailto:kristin.ruempel@tk.de)

[www.tk.de](http://www.tk.de)

„Leute, bewegt euch:  
Wechselt jetzt zur TK!“

Jörg Verhoeven (Leiter Hochschulbreitensport), TK-versichert seit 2006



Techniker  
Krankenkasse

# Durch Individualität zu mehr Erfolg!

# Vis

**Aktiengesellschaft „Vis“ Vermögensberatung**

Andreas Dietrich

Vorstand und Firmenberater

Ihre

- Versicherungen
- Altersvorsorge
- Finanzierungen
- Unternehmerischen Risiken

sind bei uns in sicheren Händen.

Mit individuellen Lösungen sorgen wir für  
Ihre sichere Zukunft und Ihren Erfolg!



Cossebauder Str. 20, 01157 Dresden • Tel. 0351 / 42 64 33 30 • mail@vispartner.de • www.vispartner.de



Astrid Rauschert



Dirk Kloppisch



Anett Hentschel

# Zukunft. Eigenheim. Sparkasse Meißen.

spkm.de/baufi



## Wanderfahrt auf dem Neckar vom 10. bis 14. Sept.

Privates mit einer Wanderfahrt zu verbinden klingt gut. Die Fahrt begann in Plochingen. Dieses Stück vom Neckar bis Cannstatt fehlte mir noch.

Am ersten Tag hatten wir gleich 8 Schleusen zu bewältigen. Diese dann aber bis 16 Uhr, da die Schleusen am Sonntag nicht länger besetzt sind. Es klappte prima! Bis Cannstatt zur Mittagspause waren alle Schleusentore geöffnet und wir konnten mit unserem Kirchboot ohne Stau passieren. So kamen wir schon gegen 15 Uhr in Neckarrems an. Dort befuhren wir die Rems etwa 1 km stromauf und sicherten unser Boot unter einer Brücke. Unterkunft und Gasthaus für das Abendessen waren auch nicht weit.

Am nächsten Tag hatten wir 5 Schleusen zu bewältigen. Abends in Besigheim trafen wir noch eine andere Gruppe, welche das gleiche Ziel hatte. Nach einigen „Verhandlungen“ (trotz Vorbestellung) bekamen wir auch in der Gaststätte einen ordentlichen Platz.

Das nächste Etappenziel hieß Bad Wimpfen. Dort war zuerst ein Aufstieg zur Stadt zu bewältigen. Dabei kamen wir ganz schön außer Puste. Dafür hatten wir aber einen herrlichen Blick über den Neckar. In der Unterkunft hieß es noch einmal Treppen steigen und die letzte Etage Gepäck schleppen. Abends beim Griechen waren dann aber alle Strapazen wieder vergessen.

Eberbach erreichten wir am nächsten Tag. Leider hatte der Wettergott sein „Versprechen“ nicht ganz gehalten. Beim Mittagspicknick in Neckarelz konnten wir auf der Bootshauterrasse die vom Landdienst besorgten leckeren Sachen im Trockenen genießen. Abends hatte der Gastwirt den Kamin angeheizt, so dass wir unsere nassen Rudersachen gut trocknen konnten.

Krankenfahrten für alle Kassen Kurierfahrten Taxibetrieb	<b>TAXI</b>
<b>Ullrich Dießner</b> Alter Mühlenweg 2, 01662 Meißen Tel.: 03521 457472 Autotelefon:	<b>0172</b> <b>3731770</b>
<b>Ullrich Dießner</b> Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, 1982 und 1983, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972, Jahrhundertsporler der Stadt Meißen 2000	Mitglied seit 1967
<b>Reinhard Dießner</b>	Mitglied seit 1989
<b>Richard Dießner</b>	Mitglied seit 1991

Leider hatte der Regen nicht aufgehört. So war erst einmal Schöpfen angesagt! Sämtliche verfügbaren Gefäße waren im Einsatz. Doch wir ließen uns auf der letzten Etappe nach Heidelberg nicht entmutigen. Wir stimmten einige Lieder an und trotzten so Wind und Wetter. Zu bedauern war nur der Steuermann! Es war auch merklich kälter geworden. Für die Mittagspause hatte der Landdienst eine Pizzeria ausfindig gemacht. Dort lagerten die nassen Klamotten im Vorraum. Wir ließen uns heiße Getränke (Grog, Tee, heiße Schokolade) schmecken.

In Heidelberg wurde dann das Kirchboot über Holzrollen an Land gezogen, da für den Neckar Hochwasseralarm angekündigt war. Angebunden am Geländer lagerte es dann bis zur Tagesfahrt am Samstag. Leider gab die Heizung im Hotel keine Wärme zum Trocknen der Sachen her. Wir ließen uns dadurch aber nicht entmutigen. Am Freitag stand noch eine Stadtbesichtigung auf dem Plan. Einige verabschiedeten sich jedoch schon vorher.

Es war trotzdem eine schöne und harmonische Fahrt in herrlicher Umgebung mit netten Leuten u. a. aus Österreich und Frankreich. Am letzten Tag gesellte sich noch ein Engländer dazu. Verständigungsprobleme gab es nicht, außer das Sächsische wurde nicht immer von allen verstanden. Zum Schluss konnte ich 180 km ins Fahrtenbuch einschreiben und damit für dieses Jahr mein Fahrtenabzeichen erfüllen.

K. Haustein

	Bäckerei, Konditorei und Café	
	<i>Jutta u. Walter Dießner</i>	
	Konditormeister und Bäckermeister	
	An der Frauenkirche 2 01662 Meißen Telefon: 03521 452184	privat: Marienhofstraße 1 01662 Meißen
<b>Walter Dießner</b> Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972	<b>Mitglied seit 1967</b>	
<b>Jörg Dießner</b> Weltmeister 2006, Vizeweltmeister 1988 und 1999, Juniorenweltmeister 1995	<b>Mitglied seit 1989</b>	

### *Der Vorstand bedankt sich bei...*

- den fleißigen Kuchenbäckerinnen zum Abrudern;
- den Aktiven beim Stegabbau;
- **Frau Schmidt**, Mutter unseres Schülerruders Kevin, **Karin Haustein** und **Kathrin Ebruy**, die beim Abrudern in der Küche die Fäden in der Hand hielten;
- **Matthias Kroll** für das Anfertigen von 2 Paar Rollböcken für Renneiner.

## Trogbrückenfahrt 9./10. Sept. 2017 + Saale-Tour

Nachdem ich meine Arbeitswoche erfolgreich beendet hatte, raffte ich schnell mein Gepäck, um in ein vom Rudersport geprägtes Wochenende aufzubrechen. Matthieu, Michael und ich wurden vor Fahrtbeginn von Lutz zunächst passend eingekleidet, da Lutz an diesem Wochenende sein 50-jähriges Ruderjubiläum feiern konnte. Lutz chauffierte uns dann zu unserem 1. Ziel Bernburg, Hier angekommen, trafen wir sogleich auf Jürgen, was einen fröhlichen Empfang ergab. Nach einem Abendessen beim Italiener an der Saale gab es noch ein gemütliches Beisammensein im Bernburger Bootshaus.

Am nächsten Morgen weckte uns Steffen Planer mit Frühstück, so konnten wir uns optimal für die anstehende Tour stärken. Nun ging es von Bernburg zunächst mit dem Auto nach Magdeburg. Angekommen in Magdeburg stießen wir beim Magdeburger Ruderclub auf die weiteren Meißner Teilnehmer sowie die ortsansässigen Sportfreunde. Nachdem wir die Boote zu Wasser gelassen hatten und uns auf die Elbe manövrieren konnten, sammelten wir uns mit den weiteren Teilnehmern von den Magdeburger Rudervereinen. Gemeinsam ging es dann vorbei am Magdeburger Domfelsen die Elbe stromab und zunächst unter dem Mittellandkanal hindurch. Über den Niegripper Kanal und die Niegripper Schleuse erreichten wir den Elbe-Havel-Kanal, auf dem wir uns zunächst in einer imposanten Schleuse 13 m in die Höhe bewegten. Jetzt folgte der spannend erwartete Teil der Tour - die Passage des Wasserstraßenkreuzes Magdeburg auf dem Elbe-Havel-Kanal.

Da es für einen Tag ja nicht genug ist, auf einem „Fluss“ über einen Fluss zu rudern, kam jetzt eine weitere neue Erfahrung für mich hinzu: Das Benutzen eines Schiffshebewerkes, welches uns wieder auf den Elbpegel brachte.

Nachdem wir die Highlights dieser Tour hinter uns gelassen hatten, begann der Kräfte zehrende Teil der Tour elbauf vorbei am Domfelsen. Nachdem alle Boote wieder am Ziel angekommen waren, gab es zum Schluss ein Grillen - ausgerichtet vom USC Magdeburg - bei dem man das schöne neue Bootshaus besichtigen konnte. Gesättigt konnten wir nun die Rückreise nach Bernburg antreten. In Bernburg angekommen, verbrachten wir unseren 2. Abend zusammen mit einem kleinen Teil der Bernburger Ruderjugend, was erneut für eine angenehme Stimmung sorgte.

Sonntagmorgen starteten wir Meißner zusammen mit Jürgen und geführt von Steffen auf eine wunderschönen Saale-Tour mit dem Ziel, Matthieu dabei zu helfen, sein Fahrtenabzeichen zu erfüllen. Es gelang uns, dieses Vorhaben planmäßig umzusetzen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen begaben wir uns dann geschafft aber glücklich wieder auf die Heimreise.

Vielen Dank an Steffen für die Einladung und die Organisation der Tour. Weiterhin vielen Dank an Lutz für die perfekte Einkleidung.

Oskar Winkler

## Senioren-Achter-Fahrt Berlin – Grünauer Kreis

Nach der 62. Berliner Achterfahrt wurde aus organisatorischen Gründen und Werbung nachrückender Senioren der Grünauer Kreis als Nachfolge gegründet. Am 22. bis 24. September begann nun die erste Berliner Achterrundfahrt mit altem Gedanken aber neuen Namen.

Unter den 24 Teilnehmern (alle Rudersenioren, die sich seit Jahrzehnten kennen) waren vom Meißner „Neptun“ Rolf Hubert, Hansjörg Drechsler, Thomas Drechsler, Manfred Quick, Dieter Kaeßler, Reiner Miethe, Manfred Hamm und Wolfgang Seyfried.



Foto: Rolf Hubert

Gerudert wurde in einem Achter und drei Vierern vom Bootshaus Zernsdorf aus, wo auch Übernachtung und die gute Früh- und Abendverpflegung durch Catering erfolgte.

Am 1. Tag Start vom Bootshaus Zernsdorf in Richtung Prieros über Krüpelsee – Dahme – Dolgensee – Schmöldesee und zurück, Mittagspause bei Kuddel.

Am 2. Tag von Zernsdorf nach Schmöckwitz über Krüpelsee – Neue Mühle (Schleuse) – Großer Zug – Spree-Oder-Kanal – Seddinsee und wieder nach Zernsdorf. Mittag beim Ruderverein Schmöckwitz.

Das Wetter war bedeckt, keine Sonnenstrahlen, aber ohne Regen. Insgesamt waren es 58 Ruderkilometer bei bestem Ruderwetter.

Das Wiedersehen, die Stimmung und Unterhaltung an den Abenden mit altbekannten Ruderfreunden war bei Kommerz und Plauderabend bestens. Alle Teilnehmer freuen sich auf ein nächstes Treffen 2018 in dieser Art der Ruderfahrt. Das kam beim Abschied klar zum Ausdruck.

Wolfgang Seyfried.

## Quer durch Berlin am 7. 10. 2017

Wie schon in den vergangenen Jahren nahmen wir wieder an der Langstreckenregatta "Quer durch Berlin" über 7000 m teil. Immerhin war es schon die 88. Auflage dieser Regatta.

Start ist an der Charlottenburger Schleuse, dann geht es über die Spree zum Haus der Kulturen direkt am Kanzleramt. Für die Zeit der Regatta wird diese Strecke für den gesamten Schiffsverkehr gesperrt. Ohne dies wäre es wohl unmöglich, ohne Kollisionen diese Strecke zu meistern. Enge Kurven, ein Abstand von jeweils einer Minute von Boot zu Boot – man glaubt gar nicht, wie kurz das sein kann und wie nah die Verfolger sind – da sind auch Überholmanöver keine Seltenheit. Man sollte eine gute Steuerfachkraft haben – die hatten wir mit Anna-Lena. Zwar hatten wir mit dem Sieg wiederum nichts zu tun, aber über den **dritten Platz** von fünf Booten haben wir uns auch nicht geärgert, im Gegenteil. Immerhin waren wir schneller als im vergangenen Jahr. Und obwohl der Wetterbericht nichts Gutes vorhersagte, war es an diesem Tag angenehm zu rudern. Der Regen setzte erst zur Siegerehrung ein, was will der gemeine Ruderer mehr?

Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr einmal mit einem Sieg?

Uwe Gärtner

 <b>MORITZ</b> <b>APOTHEKE</b>	<b>Wir bestimmen und wir verleihen:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blutdruck</li> <li>• Blutzucker</li> <li>• Cholesterin</li> <li>• Harnsäure</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Blutdruckmessgeräte</li> <li>Blutzuckermessgeräte</li> <li>Milchpumpen</li> <li>Babywagen</li> </ul>
<b>Dr. Oliver Morof</b> Zaschendorfer Straße 23 01662 Meißen Telefon: 03521 738648	<b>Öffnungszeiten:</b>	
	Montag bis Freitag	7.15 – 19.00 Uhr
	Samstag	8.00 – 12.30 Uhr
<b>Dr. Oliver Morof</b> <b>Dr. Helene Morof</b>	<b>Mitglied seit 1995</b> <b>Mitglied seit 1995</b>	

## Dresden - Meißen mit Neptun-Freunden am 14. Okt. 2017

Micha hatte alles exakt geplant. Drei Vierer waren im Vorfeld bereits abgerigert, so dass nur noch zwei Zweier zurechtgemacht werden mussten. Das Beladen des Hängers verlief reibungslos. Pünktlich konnten 21 Aktive (davon 13 Aktive vom MRC, 8 Ruderfreunde, 1 Gast) mit Kleinbussen gen Dresden starten. Nach Bekanntgabe der Bootseinteilung formierten sich die Mannschaften und brachten zügig die Boote zu Wasser. 10.15 Uhr waren dann alle unterwegs. Nach anfänglichen „Schwierigkeiten“ der Neulinge lief es nach einigen Kilometern dann besser.

Nach der Stadtdurchfahrt sammelten wir uns dann unterhalb des Pieschener Hafens, um gemeinsam zur Mittagsrast in Gohlis zu fahren. Der Wasserstand war günstig, so dass wir direkt am schönen Sandstrand anlegen konnten. Der Wirt hatte alle Hände voll zu tun, um die hungrigen Mäuler zu stopfen und den Durst der Ruderer zu stillen. Die fast 2stündige Mittagspause wurde dann noch ausgiebig auch zum Sonnen genutzt.

Das zweite Teilstück nach Meißen konnten wir schon richtig genießen. Gegen 15.45 Uhr waren dann auch alle Boote wieder am Steg angekommen. Alle freuten sich schon auf Kaffee und Kuchen und die von Kathrin in altbewährter Weise vorbereiteten Fettbemmchen. Zu bemerken wäre noch, dass an diesem Tag sehr reger Verkehr auf der Elbe herrschte wie ich ihn das ganze Jahr über noch nicht erlebt hatte: Segler, Motorboote, Jetski und natürlich die Weiße Flotte und sogar zwei Schubverbände.

Danke nochmals an Micha für die prima Organisation!

K. Haustein

Der Grillabend nach dieser Rudertour wies eine Besonderheit auf. Neben Salaten, Brötchen, Grillgut und Sonstigem gab es erstmalig im MRC „Rudererbratwürste“ (keine Standardwürste und schmecken einfach nach mehr), welche in liebevoller Handarbeit von Lutz zubereitet wurden. Auch an diesem Abend gab es wieder ein kleines Feuerchen an der Elbe, bei dem ein klarer Sternenhimmel zu sehen war. Hiermit **vielen Dank** für die Unterstützung.. vor allem für das Backen der Kuchen, das Zubereiten der diversen Salate, die Brötchen, ... und die tatkräftige Vor- und Nachbereitung der Rudertour und das Einbringen zum Grillabend.

Michael Liebe

Steuerbegünstigte **Spenden zu Gunsten des MRC** werden erbeten an  
unser Konto **IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09**  
bei der **Sparkasse Meißen, BIC SOLADES1MEI**

Verwendungszweck: **Spende für den Meißner Ruderclub „Neptun“ 1882 e.V.**  
Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.

## Gohlisfahrt am 12. November

Zur insgesamt 10. Gohlisfahrt in diesem Jahr fanden sich genau 10 Ruderer im Bootshaus ein, wo ja bekanntlich das Wetter gemacht wird. Fahrtenleiter Matthieu Hamann hat auch keine Mühen gescheut und für einen Novembertag ein hervorragendes Wetter bereitgestellt. Es war teilweise sonnig, ca. 6° C, windstill und 1,57 m Dresdner Pegel.

So konnten 2 Vierer pünktlich zu Wasser gehen. Um 11 Uhr waren wir schon in Gohlis. Da ursprünglich nur 5 Personen gemeldet waren, hat der Fahrtenleiter unterwegs noch die Zahl der Reservierungen auf 10 erhöht. Nur gut, denn es kamen auch noch Kanuten, die dann ihren Glühwein im Freien trinken mussten. Die Mühlenstube ist ja nicht sehr groß und wir haben nun einmal die besten Kontakte zum Wirt. Das Essen schmeckt auch. Mühlengulasch geht immer am besten. Gegen 14 Uhr brachen wir dann wieder auf, wenn es auch nicht allen leicht fiel. Um 15.30 Uhr waren die Boote wieder in den Hallen. Es war noch etwas übrig vom Tag. Auch gut.

Sehr positiv zu vermelden, dass Frank Ebruy unterwegs seinen Fahrtenwettbewerb erfüllt hat und wir somit bei 24 Erfüllern stehen.

Wolfgang Kussatz

# herper.eu

Wir bieten Ihnen einen  
**24-Stunden-Service!**

Ihre Ruderboote fahren TAXI? ... Mit uns kein Problem!

#### Mit uns kommen Sie

- elegant in die Oper
- pünktlich zur Behandlung und Untersuchung
- sicher von der Party nach Hause
- bequem zum Flughafen

**TAXI-**  
u. Shuttle-Service

#### Mit uns erreichen

- Ihre Terminfrachten das Ziel zuverlässig
- Ihre Sendungen den Bestimmungsort pünktlich

HERTRA EXPRESSKURIER

Tel.: 03521 - 40 05 50  
info@herper.eu  
www.herper.eu  
Inhaber Andreas Herper, Dresdner Str. 39, 01662 Meißen

### Als neue Mitglieder begrüßen wir

		Eintritt am	Jahrg.
Jörg Seebach	Radebeul	01.10.2017	1962
Tobias Schneider	Klipphausen	01.10.2017	2003
Anna Schmitz-Floeder	Meißen	01.11.2017	2002

*Herzlich willkommen und recht viel Freude im MRC „Neptun“*

## Zum 60. Geburtstag von Michael Ußner

Am 19. Oktober feiert unser Vorstandsmitglied Michael Ußner, besser als Freddy bekannt, seinen 60. Geburtstag.

Mit knapp 12 Jahren kam er in unser Trainingszentrum, angeregt durch die ersten großen Erfolge unserer Ruderer in Bled und Mexiko. Er wohnte auf der gleichen Straße wie Roland Göhler, der Weltmeister und olympische Silbermedaillengewinner. Von Beginn an gehörte er zu den eifrigsten unserer Ruderer. Zu den ganz großen Erfolgen ist es nicht gekommen. Für unseren Verein war und ist er aber ein ganz Großer.

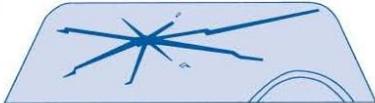
Nach dem Juniorenalter begann er als Übungsleiter und kümmerte sich bis zur Wende um unseren Nachwuchs und das Trainingszentrum sowie als Mitarbeiter des Sportstättenbetriebes auch um das Bootshaus.

Nach der Wende musste er sich beruflich neu orientieren und gründete mit seiner Mutter einen Großhandel für Reinigungsbedarf. Auch jetzt unterstützte er uns in vielfältiger Weise beim Übergang zu einem gemeinnützigen Verein. Dem Vorstand gehört er seit ca. 1996 in allen möglichen Funktionen an. Ab 2012 bildet er zusammen mit Andreas Dietrich den Vorstand unseres Ruderclubs und hat seitdem unheimlich viel für die Organisation unseres Vereinslebens getan.

Als Mitglied des Vorstandes im Kreissportbund hält er die Verbindung zu diesem wichtigem Gremium aufrecht. Dass er neben all diesen Verpflichtungen, er ist ja auch ein gefragter Opa, noch zum Rudern kommt und den Fahrtenwettbewerb erfüllt, kann nicht hoch genug gewürdigt werden.

Wir wünschen Dir, lieber Freddy, alles Gute und Gesundheit und trotz des ganzen Stresses viel Freude beim Rudern.

Wolfgang Kussatz

<b>Autoglas und Autosattlerei</b> <i>Hinze GbR</i>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Tönungsfolien</li><li>• Steinschlaginstandsetzung in der Windschutzscheibe</li><li>• Scheibenservice für PKW &amp; LKW</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Cabrio-Verdecke</li><li>• Neuanfertigung und Reparatur von Planen</li><li>• Oldtimerrestaurierung</li></ul>
Poststraße 10 · 01662 MEISSEN · Tel. 03521 453363 · Fax 404189	
Siegfried Hinze Michael Hinze	Mitglied seit 1967 Mitglied seit 1989

## Wir wünschen

Gesundheit, Freude und Wohlergehen den Mitgliedern und  
Freunden des Meißner Ruderclubs, die im vierten Quartal 2017  
Ein Jubiläum begehen:

Siegfried Hinze	2. Oktober	65 Jahre
Rainer Möbius	3. Oktober	55 Jahre
Michael Ußner	19. Oktober	60 Jahre
Stefan Drechsler	19. Oktober	50 Jahre
Egbert Scheibe	25. Dezember	60 Jahre
Ullrich Dießner	1. November	50 Jahre Mitglied
Walter Dießner	1. November	50 Jahre Mitglied

## Wanderruderfahrt 2017 Usti - Pirna - Meißen

Am 21. 10. 2017 haben wir uns um 6 Uhr im Bootshaus getroffen und sind 6.30 Uhr abgefahren. Wir, das sind Kevin Schmidt, Tobias Schneider, Hugo Gerisch, Justus Hanisch, Anna Roy, Uwe Gärtner, Thomas Winkler, Gerald Hauk, Lutz Kaiser, Micha Liebe, Walter Dießner (ab Schöna) und ich.

Zwei Fahrer, vom Taxiunternehmen Herper haben uns um diese frühe Zeit nach Usti (deutsch Außig) gefahren. Nach knapp 1,5 Stunden Fahrzeit sind wir dann endlich in Usti angekommen. Da wir die Fahrt unterhalb der Schleuse Usti begonnen haben, hatten wir keinen Steg und mussten die Boote so einsetzen.

Die erste Etappe ging von Usti bis Pirna und die zweite von Pirna bis Meißen. Wir hatten die Boote „Dahme“, „Weser“ und „Mosel“ mit. Am ersten Morgen war es sehr kalt, deshalb haben wir die Steuermänner alle 10 km gewechselt. An der deutschen Grenze, in Hřensko (deutsch *Herrnskretsch*en), hielten wir an, um Mittag zu essen und Herrn Dießner zusteigen zu lassen. Auch da gab es leider keinen Steg.

Bis Pirna waren es noch einmal 3 bis 4 Stunden. Es war ein tolles Erlebnis, das Elbsandsteingebirge von der Elbe aus zu sehen. Als wir dann in Pirna ankamen, wussten wir schon, dass wir - die Ruderjugend - mit Betreuer Micha im Krafraum des PRV schlafen würden. Für uns, die Ruderjugend, gab es beim PRV ein halloweenmäßiges Überraschungsprogramm mit Fackelwanderung und Buffet.

Am nächsten Morgen frühstückten wir in der Gaststätte des PRV. Gegen 9.30 Uhr sind wir mit neuer Bootseinteilung weitergefahren. Auch Dresden von der Elbe zu sehen war sehr interessant. Am Steg des DRC in Cotta haben wir eine größere Pause gemacht und sind in eine Pizzeria Mittagessen gegangen. Bis Meißen waren es dann nur noch 19 km. Gegen 15.30 Uhr sind wir wieder in Meißen angekommen. Es war eine sehr schöne Wanderfahrt, welche mir viel Spaß gemacht hatte.

Tim Seyfried



Steuerbegünstigte **Spenden zu Gunsten des MRV des Fördervereins**  
werden erbeten an

unser Konto **IBAN DE46 8505 5000 3150 0478 70**  
bei der **Sparkasse Meißen, BIC SOLADES1MEI**

Verwendungszweck: **Spende für den Förderverein  
des MRC "Neptun" 1882 e.V.**

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.

## Vorschau auf das Landes-Wanderruder-Treffen 2018

Nach den Erfolgen der letztjährigen WRT hat sich der Landeswanderruderwart Dr. Bernhard Trui für 2018 etwas Neues ausgedacht. Gemeinsam mit Thüringen findet das WRT auf der Bleiloch-Talsperre bei Saalburg statt.

**Termin: 13. bis 15. Juli.**

Wir werden als Verein bestimmt wieder einige Boote beisteuern und hoffen auf eine rege Teilnahme unserer Mitglieder.

## Abrudern am 4. November

Bei untypischem Abruderwetter, es war trocken und sonnig, trafen sich 40 Ruderinnen und Ruderer, um die Saison 2017 traditionell abzuschließen.

Michael Ußner begrüßte im Namen des Vorstands alle Teilnehmer und zog eine kurze Bilanz der Saison. Unser Wanderruderwart Gerald Hauk wollte 2 Teller für 3-malige Teilnahme an der 12-Brücken-Fahrt überreichen. Leider war nur Michael Liebe anwesend, den Teller in Empfang zu nehmen. Er wird bestimmt bald viele Jahresaufkleber für die Teilnahme gesammelt haben.

Der schwierigen Aufgabe der Bootseinteilung stellten sich Thomas Winkler und Ina Berfelde, denen es tatsächlich gelang, alle Leute einigermaßen gerecht auf die Boote aufzuteilen.



Foto: Alexander Kroll

So konnten dann 5 Gigvierer, 1 Rennvierer, 1 Einer und 1 Rennachter auf das Wasser gehen. In ordentlicher Kiellinie wurde die Strecke bis zum Winterhafen absolviert. Stromauf legten dann alle wie üblich noch eine Schippe drauf. Die Boote waren dann schnell gemeinsam an Land gebracht. Die starken Ruderer begannen schon den Steg abzubauen, die anderen säuberten die Boote und räumten auf. Lange bevor die Dunkelheit anbrach, war alles erledigt und wir konnten zum gemütlichen Teil, dem Kaffeetrinken übergehen.

Wolfgang Kussatz

*Die nächste Fahrt nach Gohlis startet am 16. Dezember 2017  
Bitte Aushang beachten.*

## **Allerheiligenfahrt 28. bis 31. Okt. 2017**

72 m zu 125 km oder über 20 Schleusen an den Rhein

Die diesjährige Allerheiligenfahrt fand ab dem 28. Oktober auf der Lahn statt. Von Wetzlar sollte es in 5 Booten mit Begleitbus bis Niederlahnstein, bis zur Mündung der Lahn in den Rhein über insgesamt 125 km gehen: 3 Vierer, ein Dreier und ein Zweier.

Die Fahrt begann an der Slipanlage in Wetzlar bei km 12,5. Es dauerte eine ganze Weile, bis alle 5 Boote auf dem Wasser waren, denn die Stelle war gut, aber ein wenig eng, so dass jedes Boot nur separat ruderbereit gemacht werden konnte. Die Strömung war sehr stark und es war außerdem windig. Die Boote konnten schlecht aufeinander warten. Dadurch hatte das erste Boot Zeit, die erste Selbstbedienungsschleuse Altenberg zu öffnen (oberhalb der Schleuse konnte man das sehr schöne Kloster Altenberg bewundern).

Das lief zunächst einmal gut. Beim nächsten Mal nicht ganz so gut – aber wegen der Menge der Selbstbedienungs-Schleusen an diesem und dem nächsten Tag gab es noch Gelegenheit, die diesbezüglichen Fertigkeiten zu perfektionieren. An diesem Tag waren weitere 3 Schleusen zu passieren: Oberbiel, Niederbiel und Löhnberg. Nach der Schleuse Niederbiel hatte man Gelegenheit, das Fahren über Stromschnellen zu üben.

Die Landschaft an diesem Tag begeisterte, wunderschöne Herbstfarben im Wald, Felsen, so mancher heruntergefallene Baum am Ufer. Die Lahn selbst sorgte immer wieder für Überraschungen: Stromschnellen, Buhnen, schnelle Passagen und dazu ein kräftiger Wind. Im letzten Drittel wurde es dann ruhiger. So erreichte man den Ruderverein in Weilburg, wo die Boote über Nacht gelassen wurden.

Am nächsten Morgen mussten die Boote vom Wasser befreit werden, denn in der Nacht hatte es kräftig geregnet. Gleich nach der Abfahrt in Weilburg gab es noch ein „Abenteuer“ der besonderen Art: der Weilburger Schiffahrtstunnel, der älteste und längste (195 m Länge) heute noch befahrbare Schiffstunnel in Deutschland. Danach ging es durch eine Doppelkammerschleuse. Das Anziehen der Schwimmwesten war obligatorisch.

Ab diesem Tag wurde die Uhr auf Winterzeit umgestellt, so dass am Tag eine Stunde Helligkeit fehlte und zusätzlich war es der Tag mit der längsten Etappe. Das machte sich am Ende der Strecke bemerkbar. Auch an diesem Tag kamen immer wieder Stromschnellen und die Schleusen Kirchhöfen, Furfurt und Runkel, wobei letztere eine besondere Erwähnung verdient.

Bevor die Boote geschleust wurden, konnten die Mannschaften kurz an Land gehen und sich im nahe gelegenen Restaurant mit Suppe und Tee aufwärmen. Am Ende des Schleusenkanals Runkel muss man auf den Wehrüberlauf achten, damit man nicht auf die Seite gedrückt wird

Danach ging es weiter nach Limburg mit viel bewegtem Wasser und einer tollen Landschaft mit Felsen, Schlössern und Klöstern. Kurz vor Limburg eine ICE- und eine Autobahnbrücke, sehr imponierend. Bei abnehmendem Licht fuhren die Boote in Limburg ein. Für einige Boote, die mit dem Ort nicht vertraut waren, war es irritierend, in Richtung Wehr – wo die geplante Anlegestelle war – zu fahren – entgegen des Verbotsschildes (den Hinweis auf den Ruderverein konnte man in der Dunkelheit schlecht erkennen). Nach einer kleinen Irrfahrt in den Schleusenkanal kamen auch diese Boote am Limburger Bootshaus an.

Ab Limburg begann der Bereich der bedienten Schleusen. Ein Gang durch die Altstadt und eine Dom-Besichtigung waren noch möglich. An der Schleuse Scheidt – die dritte an diesem Tag – mussten die Boote mühsam umgetragen werden wegen Schleusenreparatur. Hier fand unsere Mittagspause statt. Anschließend wurden die Boote aufs Wasser gebracht, was angesichts des Steilufers recht mühsam war und viel Zeit und Kraft in Anspruch nahm.

Die Weiterfahrt bis Obernhof, wo die Fahrt für diesen Tag endete, war ruhig und schön. Aber leider mussten die Boote auch wieder in der Dunkelheit anlegen. Zum Glück konnten sie an der Anlegestelle im Wasser lagern.

Zu Abend aßen wir in einem Landweingut mit einer Weinprobe von lokal angebautem Wein. Die Weinhänge konnte man am Abend nur diffus erkennen. Am nächsten Morgen bei Sonnenlicht wurde klar, dass die Flächen eher begrenzt sind. Vom Weingut aus sah man das Kloster Arnstein hell erleuchtet – wunderschön. Der Ort selbst ist, soweit man es am Abend erkennen konnte, sehr schön.

Da die Boote im Wasser lagerten, konnten wir flott losfahren. Bis zum Ziel Niederlahnstein waren 7 Schleusen zu passieren, die zum Glück bei Ankunft alle offen standen. Die letzte in Lahnstein war mit 6,29 m Hubhöhe die größte!

In Bad Ems war Mittagspause. Dort hatte unser Landdienst mit Hilfe eines netten und hilfreichen Ruderkameraden des dortigen Rudervereins zwei Tische mit Köstlichkeiten aufgebaut. Lahnstein wurde glücklicherweise so früh erreicht, dass noch Zeit war, die Boote bei Tageslicht zu reinigen und zu verladen. Gleich danach setzte die Dunkelheit ein.

Nach einem kurzen Fußweg zum Hotel wurde für die Gruppe ein Raum reserviert zum Essen und traditionell geselligen Teil. Den Abend hat man mit Ansprachen, Spielen und Gesang ausklingen lassen. So endete eine wunderschöne herbstliche Fahrt auf diesem abwechslungsreichen Fluss.

Genau zu Allerheiligen war unsere Heimfahrt. Bei Temperaturen um 7 bis 15 Grad C, anfangs Wind und Regen hatten wir für diese Jahreszeit fast perfektes Ruderwetter. 24 Ruderer und Ruderinnen aus 16 verschiedenen Rudervereinen, darunter Karin Haustein vom MRC, bedankten sich ganz herzlich bei Werner und Renate Rudolph für die detaillierte und engagierte Vorbereitung und Durchführung dieser anspruchsvollen Rudertour auf der Lahn.

Renate Pfromm, Cassler Frauen Ruderverein

## Clubveranstaltungen im 1. Halbjahr 2018

Freitag,	26. Januar	<b>Jahreshauptversammlung</b>	19.00 Uhr
Freitag,	02. März	<b>Schinkenessen</b> im Bootshaus (Einladung erfolgt)	18.00 Uhr
Sonnabend,	24. März	<b>Anrudern</b> Ausfahrt, anschl. Kaffeetrinken im Bootshaus	13.00 Uhr
Karfreitag,	30. März	Frühjahrswanderung mit Kind und Kegel Treffpunkt und Uhrzeit werden noch genannt	
Mittwoch,	18. April	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Sonnabend,	05. Mai	<b>12-Brücken-Fahrt</b> Bootseinteilung	6.30 Uhr
Donnerstag,	10. Mai	<b>Himmelfahrtsrudern</b> nach Gohlis	10.00 Uhr
Donnerstag,	10. Mai bis	Wanderfahrt nach Magdeburg	
Sonntag,	13. Mai		
Freitag,	25. Mai bis	<b>Anfängerausbildungswochenende</b>	
Sonntag,	27. Mai		
Ab April an jedem letzten Donnerstag: <b>Achterrudern</b> anschl. <b>Grillen</b>			17.30 Uhr

### Impressum

**Clubkurier**, Mitteilungsblatt des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V., Siebeneichener Straße 39,  
01662 Meißen, Telefon und Fax 03521/45 35 88

Bankkonto: **Sparkasse Meißen, BAN DE25 8505 5000 3001 8820 09; BIC SOLADES1MEI**

Redaktion und Versand: Karin Haustein und Wolfgang Kussatz

Erscheinungsweise: Februar, Mai, August und November, nächster Redaktionsschluss: 15. Feb. 2018

Clubkurierbeiträge bitte an Karin Haustein, Ahornstraße 24, 01640 Coswig

E-Mail: ka.haustein@gmx.de oder wkussatz@t-online.de

Beiträge, die mit einem Namen versehen sind, stellen die ausschließliche Meinung des Verfassers dar.  
Diese muss nicht identisch mit der des Vorstandes sein. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Frohe Weihnachten

und eine gesegnete Adventszeit  
verbunden mit allen guten Wünschen  
für das Jahr 2018 den Mitgliedern des  
Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e. V. und allen Freunden und  
Förderern des Rudersports



die Clubkurierredaktion

**Bitte vormerken:** 14. bis 16. Sept. 2018

DRV-Wanderrudertreffen in Schweinfurt

# Masters-WM in Bled



Fotos: K. Lange



## Abrudern

Fotos: F. Ebruy



## Gohlisfahrt im Herbst



Fotos: m. Hamann

Vorsprung durch Technik



# Die Faszination der vier Ringe.

Modernes Design, exzellente Qualität, wegweisende Effizienz und innovative Technologien. Wir nennen es: Vorsprung durch Technik. Sie nennen es: Ihren nächsten Audi. Erfahren Sie die Faszination Audi bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Jetzt bei uns Probe fahren!**

**Autohaus Lassotta GmbH**

Berghausstr. 2a, 01662 Meissen  
Tel.: 0 35 21 / 75 06-0  
autolassotta2@versanet.de, www.autohaus-lassotta-meissen.de

An einer Probefahrt interessiert?  
Code scannen und Termin vereinbaren.  
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



**Autohaus**  
**LASSOTTA**  
**GMBH**